



**Bericht zum
1. Quartal 2007**

Auf einen Blick

mwb AG	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006	+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR 996	TEUR 1.240	-20
Handelsergebnis	TEUR 2.253	TEUR 2.841	-21
Personalaufwand	TEUR 818	TEUR 953	-14
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR 1.474	TEUR 1.597	-8
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR 1.109	TEUR 1.633	-32
Jahresüberschuss	TEUR 1.044	TEUR 1.480	-29
Bilanzsumme	TEUR 25.098	TEUR 23.906	+5
Eigenkapital	TEUR 19.755	TEUR 18.341	+8
Ergebnis je Aktie	€ 0,21	€ 0,30	-30
Mitarbeiter	33	34	-3

Terminplan

Datum	Thema	Ort
15.05.2007	Bilanzpressekonferenz	München
24.07.2007	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2007	
26.07.2007	Jahreshauptversammlung	München
27.08.–29.08.2007	Analystenveranstaltung im Rahmen der DVFA Small Cap Conference	Frankfurt
September 2007	Small Cap Day	Zürich
23.10.2007	Veröffentlichung der Zahlen, 3. Quartal 2007	

Die Gesellschaft

mwb Wertpapierhandelsbank AG

Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing

Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing

Telefon +49 89 85852-0

Fax +49 89 85852-505

Internet www.mwb.de

Amtsgericht München HRB 123141

Gegründet 1993, Umwandlung in AG 1998

Wertpapierkennnummer mwb-Aktie: 665610

Börsenzulassungen

- Börse München
 - Börse Berlin-Bremen
 - Frankfurter Wertpapierbörse
 - Hanseatische Wertpapierbörse Hamburg
 - Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
 - Baden-Württembergische Wertpapierbörse
- Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen an den deutschen Börsen e.V.

Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2007

So viel Optimismus war selten: Die Nachrichtenagenturen übertrafen sich mit neuen Hochrechnungen für explodierende Steuereinnahmen und die Konjunkturprognosen wanderten beinahe im Monatsrhythmus nach oben. Der DAX entwickelte sich besser als die Leitindizes in New York, London und Tokio. Und selbst die höchste Mehrwertsteuererhöhung der deutschen Geschichte konnte nicht verhindern, dass sich das Konsumklima stabilisierte. Es scheint, als könne nichts und niemand den Aufschwung bremsen. Doch nimmt man die rosarote Brille ab und betrachtet das 1. Quartal 2007 nüchtern, zeigen sich feine Risse in der glänzenden Oberfläche. Zum einen erhöhte sich die Volatilität, also die Schwankung der Aktienkurse insgesamt. Zum anderen gingen die Umsätze in Auslandsaktien – eine der wichtigsten Kenngrößen für Wertpapierhandelsbanken – im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres leicht zurück. Verdrängt wird mittlerweile auch der schwere Kursrutsch Ende Februar, der seinen Ausgang an der chinesischen Wertpapierbörse nahm. Zunehmende Zahlungsausfälle bei US-Hypothekenkrediten und die anhaltende Dollarschwäche sind als globale Risikofaktoren ebenso unterbewertet wie der seit Mitte März wieder anziehende Rohölpreis.

Positives Quartalsergebnis für die mwb AG

In Summe führte dies zu einem guten – wenn auch nicht hervorragenden – Marktumfeld, in dem die Ergebnisse des 1. Quartals 2006 freilich nicht zu erreichen waren. Die mwb Wertpapierhandelsbank AG erzielte von Januar bis März einen Überschuss von TEUR 1.044 und lag damit rund 29 Prozentpunkte unter dem Vorjahreszeitraum. Angesichts der Rahmenbedingungen ein zufrieden stellendes Ergebnis, das für 2007 insgesamt positiv stimmt. Anlass zum Optimismus gab auch der Aktienkurs unseres Unternehmens, der um 12 % zulegen und am 30. März 2007 bei € 5,37 schloss. Der Zuwachs ist identisch mit dem des Deutschen Aktienindex und zeigt einmal mehr, dass unsere Bewertung eng an diejenige des Gesamtmarktes gekoppelt ist. Erste Trends für das 2. Quartal bestärken uns in der Annahme, dass sich die mwb-Aktie deutlich über fünf Euro stabilisieren wird.

Geschäftsbereich Wertpapierhandel

Der Wertpapierhandel, bestehend aus der Skontroführung in Aktien, Renten und Investmentfonds, bildet nach wie vor den Schwerpunkt unserer Arbeit. Ende März betreute die mwb Wertpapierhandelsbank 3.510 Aktien (davon 33 im

Amtlichen Handel und Geregelten Markt in Frankfurt), 1.035 festverzinsliche Wertpapiere und 912 Investmentfonds. Das bedeutete einen neuen Höchststand von 5.457 Titeln. Mit einem Beitrag von 42 % zum Provisionsergebnis und gar 93 % zum Handelsergebnis unterstrich der Geschäftsbereich auch im 1. Quartal 2007 seine Bedeutung. Alles in allem lieferte er mehr als zwei Drittel des Gesamtergebnisses, wobei auf den Rentenhandel ein stabiler Beitrag von 2 % und auf die Skontroführung in Aktien und Fonds 75 % entfielen. Die starke Performance wurde trotz etwas rückgängiger Umsätze in Auslandsaktien erzielt. Das leichte Minus von € 2,3 Mrd. auf nunmehr € 82,6 Mrd. ist als normale Schwankung anzusehen, lag aber dennoch unter den hohen Erwartungen der Marktteilnehmer. Allerdings haben wir die Umsatzzahlen um die Position „Other Foreign Stocks-Featured Securities“ bereinigt, die in der Statistik der Deutschen Börse enthalten sind. Hinter dem Begriff verbergen sich auf Auslandsaktien bezogene Fonds und Zertifikate, die von der mwb nicht gehandelt werden. Da diese Papiere nicht in unserem Portfolio auftauchen, wäre ein Vergleich zwischen Börsenumsatz inklusive Foreign Securities und unserer Ergebnisentwicklung irreführend. Die Bereinigung dient daher der besseren Vergleichbarkeit. Entsprechend haben wir auch die Umsatzzahl des Vorjahres angepasst.

Geschäftsbereich Institutionelle Kunden

Nach den eher durchwachsenen Sommer- und Herbstmonaten des letzten Jahres fand der Geschäftsbereich im 1. Quartal 2007 zu alter Stärke zurück. Der 17 %-ige Beitrag zum Gesamtergebnis liegt in etwa auf Höhe des Berichtszeitraums 2006 und lieferte mit 40 % einen signifikanten Anteil zum Provisionsergebnis. Dieser Wert wurde allein mit Kapitalmarkttransaktionen erwirtschaftet, da im 1. Quartal 2007 kein Börsengang von uns initiiert wurde. Für die Flora EcoPower Holding AG, einen Hersteller von Biokraftstoff, führten wir zwei Kapitalerhöhungen im Gesamtvolumen von € 4 Mio. durch und übernahmen das Listing im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse. Eine mittelfristige Belebung des Marktsegments erhoffen wir uns von der Einstellung eines neuen Geschäftsbereichsleiters zum 1. Mai 2007. Die wichtigste Voraussetzung für weiteres Wachstum ist allerdings ein IPO-freundlicheres Klima in der Wirtschaft. Nur wenn künftige Börsengänge wohlwollend statt skeptisch aufgenommen und institutionelle Investoren risikofreudiger werden, kann sich die mwb als Emissionsbank profilieren.

Geschäftsbereich Privatkunden

Das wieder erwachende Interesse am professionellen Vermögensmanagement mobilisiert inzwischen sogar die schwerfälligen Geschäftsbanken. Sie investierten in den vergangenen Monaten erhebliche Mittel in das lukrative Marktsegment. Trotz des schärferen Wettbewerbs gelang es unserem Tochterunternehmen MWB Baden GmbH, im 1. Quartal 2007 ein zweistelliges Plus beim betreuten Vermögen zu erzielen. Die „Assets under Management“ erhöhten sich um € 3,8 Mio. auf € 36,8 Mio., verteilt auf mittlerweile 480 Kundendepots. Das deutliche Wachstum ist Indikator für die außergewöhnliche Beratungsqualität unseres Teams, das sich gegen weit größere Mitbewerber behaupten konnte. Der Beitrag der Offenburger zum Provisionsergebnis blieb mit 18 % erfreulich stabil.

Die Ertragslage

Erläuterungen zum Konzern-Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 1. Quartal 2007 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine

international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment Prime Standard gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € 0,21 (Vorjahr € 0,30).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der mwb Wertpapierhandelsbank AG ein. Im Konzernabschluss zum 31. März 2007 sind neben der mwb Wertpapierhandelsbank AG als Mutterunternehmen die 100 %-ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und die 60 %-ige Beteiligung MWB Baden GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IFRS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet wie in unserem IFRS-Abschluss zum 31.12.2006. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß IAS 32.33 vom Eigenkapital abgezogen.



„Wie immer die Entwicklung verlaufen wird – dramatische Einschnitte, die unsere gute Geschäftsentwicklung als Ganzes beeinträchtigen könnten, sind kaum zu befürchten.“

Thomas Posovatz, Vorstand mwb AG

Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2007

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Wie eingangs beschrieben, bot das 1. Quartal 2007 nicht dieselben Handelsmöglichkeiten wie der Vergleichszeitraum im Vorjahr. Beim Handelsergebnis verzeichneten wir daher einen Rückgang um TEUR 588 auf TEUR 2.253, was einem Minus von 21 % entspricht. Ungefähr um dieselbe Größenordnung reduzierte sich der Provisionsüberschuss. Er betrug TEUR 996 im Vergleich zu TEUR 1.240 im 1. Quartal 2006. Beide Ergebnisse zusammen ergaben eine Summe von TEUR 3.249 und damit eine beachtliche Ausgangsbasis für die kommenden Monate.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Im ersten Jahresviertel 2007 hat sich unser Prinzip der „atmenden Kosten“ erneut bewährt. Der Marktentwicklung folgend, sanken die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen der mwb um 10 %, wobei insbesondere die transaktionsabhängigen Kosten für die Abwicklung von Wertpapiergeschäften zurückgingen. So schlugen die Anderen Verwaltungsaufwendungen mit lediglich TEUR 1.474 zu Buche, was einer Einsparung von 8 % entspricht. Auch bei den Personalaufwendungen gab es einen Rückgang von TEUR 953 auf TEUR 818 im Quartalsvergleich. Dies ist unter anderem auf unser leistungsabhängiges Vergütungssystem zurückzuführen, das in Zeiten nachlassender Umsätze die Personalkosten automatisch nach unten korrigiert. Dennoch wurden im 1. Quartal 2007 wieder Rückstellungen in Höhe von TEUR 320 für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile gebildet.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Entsprechend der Rückgänge beim Handels- und Provisionsergebnis reduzierte sich auch das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Nach TEUR 1.633 im Vorjahr betrug es TEUR 1.109 im 1. Quartal 2007. Das bedeutet ein Minus von 32 % und spiegelt die etwas schwierigeren Börsenbedingungen zu Jahresanfang wider. Unter dem Strich blieb dennoch ein Quartalsüberschuss von über einer Million Euro: Mit TEUR 1.044 liegt die Summe zwar um TEUR 436 unter dem Wert des Vorjahresquartals, aber immer noch fast doppelt so hoch wie zum Beispiel im 1. Quartal 2005.

Eigenkapital und Liquidität

Mit einer Eigenkapitalquote von 79 % bewegt sich die mwb Aktiengesellschaft nach wie vor im Spitzenfeld der Finanzdienstleister in Deutschland. Zum Ende des 1. Quartals 2007 betrug das Eigenkapital TEUR 19.755 gegenüber TEUR 18.753 am 31.12.2006. Der Zuwachs von TEUR 1.002 entspricht in etwa dem Quartalsüberschuss zum 31. März 2007. Im Vergleich zum Stand vom 31. März 2006 beträgt das Plus TEUR 1.414, so dass die mwb womöglich auf eine neue Rekordmarke beim Eigenkapital zusteuert. Leicht rückgängig war dagegen der Liquiditätsposten. Die flüssigen Mittel betragen zum Quartalsende TEUR 10.769 im Vergleich zu TEUR 11.806 am 31. März 2006. Die sich abzeichnende Verbesserung des Börsengeschäfts im 2. Quartal 2007 wird diese Schwankung aller Erfahrung nach wieder ausgleichen.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 23.500 eigene Aktien im Depot. Im ersten Quartal 2007 wurden insgesamt 25.000 Aktien gekauft und 20.300 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbiskurs belief sich auf € 6,00, der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 5,27.

Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 23.500 und einem Anteil von 0,47 % am Grundkapital.

Der Geschäftsverlauf zum 1. Quartal 2007

Ausblick

Trotz der anfangs genannten Kapitalmarktrisiken spricht im Moment vieles dafür, dass unsere (ohnehin konservativen) Prognosen für das Jahr 2007 in Erfüllung gehen. Der DAX übersprang Ende April die Marke von 7.400 Punkten und wird gestützt von den erfreulichen Meldungen vom Arbeitsmarkt und aus der Exportindustrie. Schon jetzt bestehen kaum noch Zweifel, dass die Bundesrepublik erneut die exportstärkste Nation der Welt sein wird – und das trotz eines Euro-Rekordstands, der deutsche Waren im Ausland zusätzlich verteuert. Förderlich für die Entwicklung der Märkte dürfte der (wie immer zeitverzögerte) Einstieg der Privatanleger in den Handel mit Auslandaktien sein. Da hier im 1. Quartal 2007 noch große Zurückhaltung herrschte, gibt es einen gewissen Nachholbedarf. Blendende Aussichten also? Oder erleben wir nur das Vorspiel zu einer erneuten Kurskorrektur? Zumindest eine kleine Portion Skepsis sollte erlaubt sein: Glaubt man der Börsenweisheit „Die Hausse wird in der Angst geboren, wird von Zweifeln genährt und stirbt in der Hysterie“, befinden wir uns momentan in der Phase des Zweifels. Eine konstante Aufwärtsbewegung bis hin zu 8.000 Punkten, wie sie von manchen Analysten prognostiziert wird, sehen wir daher als unwahrscheinlich an. Spätestens im Sommerquartal erwarten wir eine leichte Abkühlung des Klimas.

Wie immer die Entwicklung verlaufen wird – dramatische Einschnitte, die unsere gute Geschäftsentwicklung als Ganzes beeinträchtigen könnten, sind kaum zu befürchten. Denn durch ihre breite Aufstellung ist die mwb auf alle Eventualitäten vorbereitet. Das Festhalten an der klassischen Skontoführung erweist sich als Glücksfall und auch die ersten Erfahrungen mit den hinzugewonnenen Skonten des Amtlichen Handels und Geregelten Marktes sind positiv. Daneben steht der Geschäftsbereich Institutionelle Kunden im Mittelpunkt unserer diesjährigen Aktivitäten. Durch die Besetzung der Leiterposition wird unser Standing nochmals verbessert und wir können energischer im Markt akquirieren. Wir beabsichtigen, vor allem im Kapitalmarktgeschäft einen nachhaltigen Deal Flow zu generieren und damit das Interesse möglicher IPO-Kandidaten zu wecken.

Besonders positiv stimmt uns die Kostensituation des Unternehmens. Unser 2006 neu eingeführtes Kostenmodell hat bewirkt, dass die Aufwendungen bei einem schlechteren Marktverlauf sofort sinken und bei einer Verbesserung nur unterproportional ansteigen. Ein Umstand, der zu mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum führt. Unsere zahlreichen Bemühungen in dieser Richtung führen langsam wieder dazu, dass auch der Aktienkurs den steigenden Unternehmenswert realistisch wiedergibt. Ende April bewegte er sich um die Marke von € 5,50 und hat 2007 durchaus das Potenzial, die Sechs-Euro-Marke langfristig hinter sich zu lassen. Das beständige Vertrauen unserer Aktionäre belohnen wir wieder mit einer angemessenen Dividendenausschüttung. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 26. Juli 2007 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2006 eine Dividende von € 0,36 je gewinnberechtigter Aktie auszuschütten. Die Verdoppelung der Dividende ist einerseits ein Signal an unsere Aktionäre, unterstreicht andererseits aber auch unsere Zuversicht in die kommenden Monate.

Konzernbilanz nach International Financial Reporting Standards

zum 31. März 2007

Aktiva

	31.03.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Barreserve	1.751,73	2.345,55
Forderungen an Kreditinstitute	14.158.873,62	14.507.643,99
Handelsaktiva	3.106.362,19	1.460.762,91
Finanzanlagen	3.957.687,64	3.945.416,41
Immaterielle Vermögenswerte	144.778,54	155.213,54
Sachanlagen	369.575,70	389.164,66
Ertragsteuerforderungen	2.434.644,83	2.407.256,59
Sonstige Aktiva	923.838,08	630.317,04
Summe der Aktiva	25.097.512,33	23.498.120,69

Passiva

	31.03.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.391.285,69	2.704.320,84
Handelspassiva	64.476,99	20.820,93
Rückstellungen	0,00	0,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	164.599,15	104.459,87
Sonstige Passiva	1.722.385,30	1.915.760,51
Eigenkapital	19.754.765,20	18.752.758,54
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00	4.982.700,00
Kapitalrücklage	3.945.101,02	3.945.101,02
Gewinnrücklagen	8.743.204,19	8.587.058,85
Neubewertungsrücklage	-9.478,58	-10.214,78
Absetzung für eigene Anteile	-2.170.292,95	-2.127.981,09
Bilanzgewinn	4.068.665,58	3.201.665,98
Fremdanteile	194.865,94	174.428,56
Summe der Passiva	25.097.512,33	23.498.120,69

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Financial Reporting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2007

	01.01.–31.03.2007	01.01.–31.03.2006
	EUR	EUR
Zinserträge	140.036,98	109.336,08
Zinsaufwendungen	-5.961,77	-8.918,99
Zinsüberschuss	134.075,21	100.417,09
Provisionserträge	1.618.469,94	2.372.521,98
Provisionsaufwendungen	-622.073,19	-1.132.444,73
Provisionsüberschuss	996.396,75	1.240.077,25
Ertrag aus Finanzgeschäft	4.213.195,02	5.764.154,92
Aufwand aus Finanzgeschäft	-1.960.003,70	-2.923.566,43
Handelsergebnis	2.253.191,32	2.840.588,49
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,00	0,00
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-2.292.466,04	-2.549.187,25
Saldo übrige Erträge / Aufwendungen	17.579,04	1.181,26
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.108.776,28	1.633.076,84
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-65.193,96	-152.702,30
Jahresüberschuss	1.043.582,32	1.480.374,54
Fremdanteile am Jahresüberschuss	-20.437,38	-9.222,15
Jahresüberschuss ohne Minderheitsanteile	1.023.144,94	1.471.152,39
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.201.665,98	1.319.628,43
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-156.145,34	-92.589,29
Bilanzgewinn	4.068.665,58	2.698.191,53

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2007

	2007 TEUR	2006 TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	18.753	16.855
Gezeichnetes Kapital		
Stand 1. Januar	4.983	4.983
Stand 31. März	4.983	4.983
Kapitalrücklage		
Stand 1. Januar	3.945	3.945
Stand 31. März	3.945	3.945
Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar	8.587	8.506
Veränderung	156	93
Stand 31. März	8.743	8.599
Neubewertungsrücklage		
Stand 1. Januar	-10	0
Veränderung	1	0
Stand 31. März	-9	0
Eigene Anteile		
Stand 1. Januar	-2.128	-2.042
Veränderung	-42	6
Stand 31. März	-2.170	-2.036
Konzerngewinn		
Stand 1. Januar	3.202	1.320
Veränderung des Bilanzgewinns	867	1.378
Stand 31. März	4.069	2.698
Fremdanteile		
Stand 1. Januar	175	144
Veränderung	20	9
Stand 31. März	195	153
Eigenkapital Stand 31. März	19.755	18.341

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2007

	01.01.–31.03.2007 TEUR	01.01.–31.03.2006 TEUR
Konzernjahresüberschuss	1.023	1.471
Anpassungen zur Überleitung des Konzernjahresüberschusses auf den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Immaterielle VermG, Sach- und Finanzanlagen	48	50
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0	10
Verlust aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0
Veränderung der Fremdanteile	20	9
Sonstige Anpassungen (Saldo)	114	-41
	1.205	1.499
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
Veränderung der Forderungen an Kunden	-97	4
Veränderung des Handelsbestandes	-1.601	-413
Veränderung anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-223	-767
Veränderung anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-133	549
Erhaltene Zinsen und Dividenden	152	72
Gezahlte Zinsen	-77	-9
Gezahlte Ertragsteuern	-190	-24
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-964	911
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-29	-1.299
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	0	0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1	-31
Investitionen in Sachanlagevermögen	-17	-39
Investitionen in Finanzanlagevermögen	-11	-1.229
Mittelveränderungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	0	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-43	6
Nettoveränderung aus Käufen und Verkäufen eigener Anteile	-43	6
Dividendenzahlungen	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.036	-382
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.056	9.101
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-964	911
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-29	-1.299
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-43	6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.020	8.719

Segmentberichterstattung

zum 31. März 2007

Wertpapierhandel	31.03.2007 TEUR	31.03.2006 TEUR
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss	590	467
Handelsergebnis	1.944	2.544
Personalaufwand	639	741
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	37	38
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.164	1278
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	0
Jahresüberschuss	671	1.329
Vermögen	20.069	20.811
Institutionelle Kunden	31.03.2007 TEUR	31.03.2006 TEUR
Zinsüberschuss		
Provisionsüberschuss	230	646
Handelsergebnis	140	112
Personalaufwand	111	152
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	8	8
Andere Verwaltungsaufwendungen	232	235
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	0	0
Jahresüberschuss	236	40
Vermögen	4.547	4.243
Privatkunden	31.03.2007 TEUR	31.03.2006 TEUR
Zinsüberschuss	8	4
Provisionsüberschuss	176	127
Handelsergebnis	0	0
Personalaufwand	68	60
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
Andere Verwaltungsaufwendungen	31	33
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	1	1
Jahresüberschuss	54	25
Vermögen	1.367	1.190
Konsolidierung/Sonstiges	31.03.2007 TEUR	31.03.2006 TEUR
Zinsüberschuss	126	96
Provisionsüberschuss		
Handelsergebnis	169	185
Personalaufwand		
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		
Andere Verwaltungsaufwendungen	47	51
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	17	0
Jahresüberschuss	83	86
Vermögen	-885	-2.338
Konzern	31.03.2007 TEUR	31.03.2006 TEUR
Zinsüberschuss	134	100
Provisionsüberschuss	996	1240
Handelsergebnis	2.253	2.841
Personalaufwand	818	953
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	46	48
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.474	1.597
Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge/Aufwendungen	18	1
Jahresüberschuss	1.044	1.480
Vermögen	25.098	23.906

Das im Quartalsbericht zum 31.03.2006 ausgewiesene Segment "Handel mit festverzinslichen Wertpapieren" ist im Geschäftsjahr 2007 nach der erfolgten Verschmelzung der C.J. Diederich Wertpapierhandelsgesellschaft mbH auf die mwb Wertpapierhandelsbank AG im Segment "Wertpapierhandel" aufgegangen. Im 1. Quartal 2007 wurden sämtliche Erträge aus dem Kapitalmarktgeschäft im Segment "Institutionelle Kunden" unter Provisionsüberschuss ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden jeweils umgliedert.



mwb Wertpapierhandelsbank AG
Rottenbacher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon +49 89 85852-0 · Fax +49 89 85852-505

www.mwb.de